

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 32

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Was, dreißig Franken kostet der Schuh? Der dürfte höchstens fünfzehn kosten!»
«Kostet er auch, aber ich denke, Sie wollen doch ein Paar!»
— 30 francs cette chaussure? Elle ne vaut pas plus de 15 francs.
— Exactement, Monsieur, mais je pensais que vous en vouliez une paire.

Zeichnung Brandt

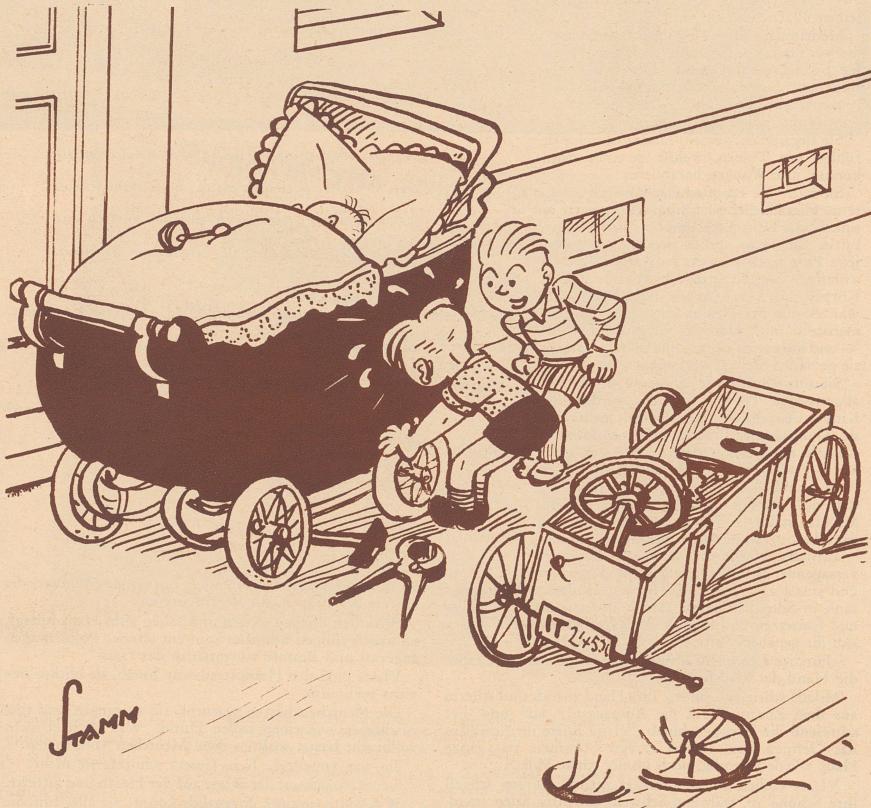


«Um Gottes willen, Schwester, es war also gar nicht mein Blinddarm?»
«Mais quelle histoire, ma sœur. Je n'avais donc pas l'appendicite?

Die ELFTE Seite



«... nein ... ich will das Geld nicht ... ich will lieber zusehen!
... Non ... Je ne veux pas d'argent, je préfère regarder!»
(Everybody)



Rennfahrernachwuchs.

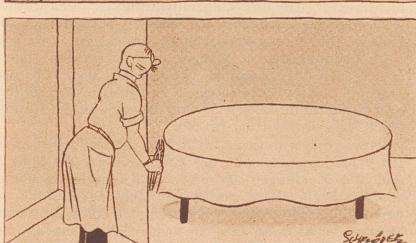
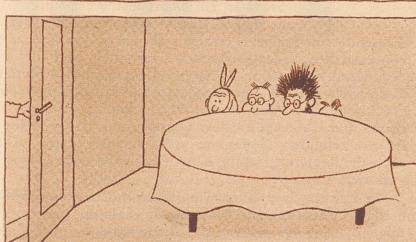
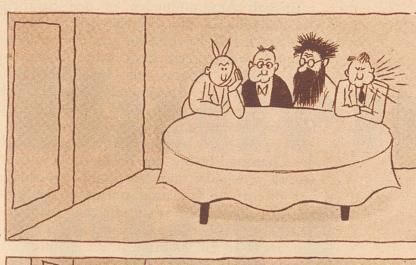
Renfwechsel! Mensch, spüte dich, wir liegen schon zwei Runden zurück!
Allons, grouille-toi de changer cette roue, nous avons déjà deux tours de retard.

Besser gesagt. Frau: «Im nächsten Jahr feiern wir unser 25jähriges Ehejubiläum!»
Mann: «Na, sage nur lieber dein 25jähriges Regierungs-jubiläum!»
*

Mensch, du siehst aber sehr schlecht aus!
Ja, ich hatte eine scheußliche Grippe. Ich kann noch kaum kriechen!
Wer verlangt das denn von dir?»

Besichtigung des Domes. Fremder: «Zeigen Sie uns doch das Domrestauramt!»
Führer: «Hier weiß ich von keinem Restaurant!»
Fremder: «Im Baedeker steht doch: Die Restauration des Domes ist seit 1902 im Gange!»
*

Das mindeste. «Kind, laß uns einen Schleier über die Vergangenheit ziehen!» sagte der Gatte schuldbewußt.
«Ich denke gar nicht daran, Ein Pelzmantel ist das mindeste.»



«Der Nächste bitte!»
«Au suivant de ces messieurs s. v. p.»